

Ausgezeichneter Widerstand

Projekt von Horner Schülern im Förderprogramm „Demokratisch Handeln“ gewürdigt

VON
BETTINA GÖSSLER

„Das siebte Kreuz“, ein Roman von Anna Seghers, faszinierte Horner Schüler so sehr, dass sie daraufhin die Nazizeit in Bremen intensiver thematisierten – mit ausgezeichnetem Ergebnis.

HORN Nach der Lektüre des Romans von Anna Seghers „Das siebte Kreuz“ im Deutschunterricht entstand die Idee, die Geschichte von Bürgern kennen zu lernen,

die unter dem Nationalsozialismus Widerstand geleistet hatten. Zugleich veranlasste die Vorbereitungsgruppe der „Nacht der Jugend“ sie, eine größere Ausstellung zum Thema vorzubereiten. So versuchten die Schülerinnen und Schüler, in ihrer Planung einerseits die Örtlichkeit und andererseits die Zielgruppe „Jugendliche“ einzubeziehen. Sie beschlossen, das Thema künstlerisch zu bearbeiten und „Gesichter des Widerstands“ zu erstellen.

Am Anfang recherchierten die Jugendlichen unter anderem in Bibliotheken und im Internet. Die gesammelten

Materialien trugen sie zusammen und wählten die Personen aus, die sie darstellen wollten. Dabei entschieden sie sich für Menschen, von denen geeignete Abbildungen vorhanden sind. Die Lebensläufe anderer Widerständler gaben sie auf Flyern wieder.

Weiterhin besichtigten die jungen Künstler den Festsaal des Rathauses und entschieden, diesen bei ihrer anstehenden Exposition mit großformatigen Bildern auszufüllen. Diese sollen dann von den Balkonen „herunterfließen“ und quasi über der Halle schweben. In Planung sind zehn Porträts.

Die Ausstellung erhält am 9. November 2006 im Rahmen der Bremer „Nacht der Jugend“ mit über 2.000 Besuchern eine große öffentliche Resonanz und die Jugendlichen beurteilen die Projektarbeit sehr positiv. Nicht nur sie: Die Mitglieder des bundesweiten Förderprogramms „Demokratisch Handeln“ haben das Projekt sogar ausgezeichnet. Es zählt zu den 69 Projekten von insgesamt 284 Beiträgen von Schulen und Jugendinitiativen, die zur 17. Lernstatt Demokratie nach Jena eingeladen und für ihr Engagement gewürdigt wurden.